

Innen – Kaffee – Tag

In einem Kaffee sitzt an einem Tisch, eine sehr attraktive Frau. **Marianne Feh**t Ihre Kleidung ist sportlich und exklusiv. Sie liest ein Hochglanz-Modemagazin. Sie ist eine Freundin von Dorothee und wartet auf sie. Sie schaut zum Fenster, an dem gerade Dorothee vorbeigeht. Dorothee hat sie erspäht und winkt ihr zu, kurz darauf betritt Dorothee das Kaffee. Sie steuert sofort auf Marianne zu. Dorothee strahlt vor Glück. Marianne steht auf und beide begrüßen sich mit Wangenküssen überschwänglich und setzen sich wieder.

Marianne

Schaust gut aus.

Dorothee

Geht mir auch gut.

Eine Bedienung kommt und unterbricht.

Bedienung

Kann ich ihnen etwas bringen.

Dorothee

Zwei Espresso bitte.

Marianne

Jetzt mach's nicht so spannend, sprich!

Dorothee kramt in ihrer Handtasche herum und zieht das Bild von Aidan heraus und reicht es Marianne. Marianne nimmt es und schaut es begeistert an.

Marianne

Mein Gott.

Dorothee

Hab ich auch gedacht, als er mir das erste Mal gegenüberstand.

Marianne

Und so was gibt's in Ägypten?

Dorothee

Die Männer dort verstehen mit Frauen umzugehen. Höflich, zuvorkommend und sehr aufmerksam.

Marianne

Und wie hast du das angestellt? Dein Mann und Alice waren doch dabei?

Dorothee

Es gab immer Möglichkeiten. Manuel war unmöglich, wir hatten uns gestritten und ich habe mich ein wenig zurückgezogen.

Marianne

Hört sich nicht gerade romantisch an.

Marianne dreht das Foto kurz um und liest den Skype-Namen von Aidan und gibt Dorothee das Foto zurück.

Dorothee

Doch, es war sehr kribbelig, etwas zu arrangieren. Aidan war sehr erfinderisch.

Marianne

Und?

Dorothee

Was und?

Marianne

Hast du oder hast du nicht?

Dorothee

Mit ihm geschlafen, meinst du.

Marianne

Nein, Karten gespielt, mein Gott mach es nicht so spannend, ist ja unerträglich.

Dorothee

Nein.

Marianne

Nein?

Dorothee

Nein. Mit der arabischen Mentalität ist das nicht so einfach. Das funktioniert anders.

Marianne

Du meinst, er hat dich nur heißgemacht und dich dann im Regen stehen lassen?

Dorothee

So kann man das nicht sagen.

Marianne

Doch, kann man. Ich habe gedacht, sie sind heißblütig, sie sind alle beschnitten, sie haben nicht das Bunny Syndrom.

Dorothee

Bunny Syndrom?

Marianne

Rammler-Syndrom.

Dorothee

Mein Gott bist du versaut.

Marianne

Schön versaut bitte, wenschon, denn schon. Versaut sein ist eine weibliche Tugend. Ich hätte ihn mit Haut und Haar verspeist wie eine Gottesanbeterin.

Dorothee

Gottesanbeterin?

Marianne

Ja Gottesanbeterin, ein Insekt, Heuschrecke, verspeist ihre Sexualpartner beim Geschlechtsakt.

Dorothee

Furchtbare Vorstellung.

Marianne

Aber wahr... Was wird jetzt draus?

Dorothee

Was wird schon draus werden, ich werde versuchen, alleine nach Ägypten zu fliegen.

Marianne

Wie alleine?

Dorothee

Alleine!

Marianne

Und dein Mann?

Dorothee

Wird mich nicht davon abhalten können.

Marianne

Er wird nicht dabei zusehen.

Dorothee

Ihm wird nichts anderes übrig bleiben.

Marianne

Hast du dir die Sache auch reichlich überlegt?

Dorothee

Da brauch ich nichts zu überlegen, es ist der Mann meiner Träume. Ich werde den Rest meines Lebens mit ihm verbringen, wenn er es will.

Marianne

Du hast sie nicht mehr alle, schnapp ihn dir, saug ihn aus wie ein rohes Ei, hab deinen Spaß und dann entsorg ihn.

Dorothee

Das kann ich nicht.

Marianne

Du warst zu anständig in deinem Leben, du hast dir nicht die Hörner abgestoßen. Deine Familie und nichts als deine Familie, und das ist das Resultat. Das Versäumte nachholen funktioniert aber so nicht.

Dorothee

Ich habe keinen sexuellen Notstand, wenn du darauf hinaus willst.

Marianne

(fällt ihr ins Wort)

Doch, hast du. Der Wunsch nach einem Traumprinzen, schon immer geträumt, schon als Kind. Sämtliche Kindergeschichten, die man kleinen Mädchen erzählt, zielen darauf ab. Du bist darauf programmiert. Du warst als kleines Mädchen in deinen Träumen schon umgeben von lauter Prinzen.

Dorothee

Ist ja lächerlich.

Marianne

Ist es nicht, nur furchtbar traurig. Der Traumprinz wird niemals kommen, nur die Hoffnung will man nicht aufgeben. Sei eine Gottesanbeterin, und dir geht's gut.

Dorothee

Du meinst, ihn verspeisen?

Marianne

Ja das mein ich. Genießen und weg damit und keine Kompromisse, kein zweites Mal und mag es noch so schön gewesen sein. Macht nur Probleme.

Dorothee

Du hast ein Gemüt wie ein Fleischerhund.

Marianne

Nein, Selbstschutz ist das. Behalte das, was du hast, denn es kommt selten etwas Besseres nach. Alte Weisheit, schon seit Generationen von den Müttern weitergegeben.

Dorothee

Aber das kann's doch nicht gewesen sein, ich bin doch noch so jung.

Marianne

Doch, das war's. So traurig es klingen mag.

Dorothee

Du bist nur neidisch.

Marianne

Auf den Typen schon, zugegeben, aber nicht auf deinen Zustand, kenn ich, musste ich auch schon durch.

Dorothee

Ich kann nicht anders, ich liebe ihn.

Die Bedienung kommt und bringt den Kaffee und will die Tassen auf den Tisch abstellen. **Das Abstellen der Tasse wird als Umschnitt auf das nächste Bild genutzt.**